



| | | |
|--|-------------------------|-----------------|
| Jugendhilfe und Sport | Vorlagenart | Vorlagennummer |
| Verantwortlich: Zenker-Bruns, Karsten Datum: 15.02.2017 | Beschlussvorlage | 2017/048 |
| Öffentlichkeitsstatus: öffentlich | | |

Beratungsgegenstand:

Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Lüneburg

Produkt/e:

363-100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugenschutz

Beratungsfolge

| Status | Datum | Gremium |
|--------|------------|----------------------|
| Ö | 22.02.2017 | Jugendhilfeausschuss |

Anlage/n:

- Antrag der Samtgemeinde Bardowick vom 12.01.2017
- Antrag der Samtgemeinde Amelinghausen vom 08.02.2017

Beschlussvorschlag:

A. Die Samtgemeinde Bardowick erhält einen Zuschuss für ihr Partizipationsprojekt „Jugendkasse in der SamBa – Gestalte mit“ bei zuwendungsfähigen Gesamtkosten von 3.500,00 € in Höhe von 2.000,00 €. Die Förderung erfolgt als Anschubfinanzierung unter der Maßgabe, dass die Samtgemeinde Bardowick sich verpflichtet, das Programm auch in den Folgejahren aufrecht zu erhalten und mit Eigenmitteln zu finanzieren.

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts des Landkreises Lüneburg für das Haushaltsjahr 2017.

B. Der Antrag des Vereins zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit in der Samtgemeinde Amelinghausen e. V. für die Durchführung einer Weltkindertag-Feier wird abgelehnt.

Sachlage:

Auf Grund der Diskussion und Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses vom 15.07.2015 (Vorlage Nr. 2015/165) hat sich der Landkreis Lüneburg für die Umsetzung der über mehrere Jahre angelegten Gesamtkonzeption zur Förderung und Unterstützung von Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Lüneburg verpflichtet.

Die Beteiligung als alltägliches Strukturelement kommunaler Entscheidungen und Gestaltungsprozesse und seine Einbindung in nachhaltige beteiligungs- und handlungsorientierte Strukturen auf allen Ebenen umschreibt das Handlungsfeld, das seine Ausgangsbasis in § 36 NKomVG hat.

Im Rahmen der Umsetzung dieses Konzepts hat der Landkreis Lüneburg in den Jahren 2012 und 2013 eine Moderatorenausbildung für insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Die Ausbildung beinhaltete auch praktische Umsetzungen und die Dokumentation der von den Moderatorinnen und Moderatoren durchgeführten Beteiligungsprojekte. Die Projekte wurden im Dezember 2013 öffentlich präsentiert und liegen als Projektdokumentation vor.

Um auch über den Kreis der ausgebildeten Moderatorinnen und Moderatoren hinaus Anregung zu geben und Information bereitzustellen, wurde durch die Leuphana Universität Lüneburg ein Handbuch erstellt, um so eine Dokumentations- und Datenbasis zu schaffen, die die generelle Implementierung von Partizipationsprozessen in den einzelnen Samt-/Gemeinden unterstützen kann.

Im Jahr 2016 ist der Landkreis Lüneburg einen Schritt weiter gegangen, indem er die Samt-/Gemeinden konkret unterstützte und die Projekte, die nachhaltig angelegt waren, förderte (vergl. hierzu „Kinderfreundliche Kommune der Samtgemeinde Amelinghausen, Vorlage Nr. 2016/124).

Leider konnte nun aus der Presse erfahren werden, dass auf Grund von Finanzierungsschwierigkeiten die Samtgemeinde Amelinghausen ihr für die Jahre 2016 bis 2019 geplantes Vorhaben zur Zertifizierung als kinderfreundliche Kommune wohl aufgeben muss. Ob (und wenn, in welchem Umfang) noch Projekte in der Samtgemeinde Amelinghausen fortgeführt werden, war zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch nicht bekannt. Hier laufen zurzeit noch Gespräche auf der Gemeinde-/Samtgemeindeebene zur Aufstellung des dortigen Haushalts.

Kurzfristig hat sich nunmehr der Verein zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit in der Samtgemeinde Amelinghausen e. V. mit einem Zuschussantrag gemeldet (Eingang 08.02.2017 – siehe Anlage 2).

Dieser Antrag hat bezogen auf die Förderintention des Landkreises Lüneburg leider Mängel in zweierlei Hinsicht:

1. tritt hier nicht die Samtgemeinde als Antragsteller auf, die ja im Hinblick auf § 86 NKomVG die Beteiligungsverantwortung trägt und letztendlich auch im Sinne der vom Landkreis gewünschten Nachhaltigkeit die entsprechenden langfristigen Voraussetzungen treffen muss.
2. ist der Inhalt des geplanten Vorhabens, eine Weltkindertag-Feier am Lopausee, nicht geeignet, die langfristigen, nachhaltigen Strukturen für Beteiligungsprojekte in der Samtgemeinde Amelinghausen zu etablieren. Es handelt sich bei dem geplanten Vorhaben um eine Informationsveranstaltung, die sicherlich hinsichtlich der Zielgruppe Kinder und Jugendliche sinnvoll ist, aber eben in ihrer Durchführung nicht die nachhaltige Strukturbildung der Beteiligungsprozesse umfasst.

Die Verwaltung sieht daher keine Möglichkeit gemäß der Intension des Landkreises Lüneburg bei der Umsetzung des Gesamtkonzepts Partizipation, eine Empfehlung für die Bewilligung dieses Antrags abzugeben.

Es liegt weiter der Antrag der Samtgemeinde Bardowick vor. Das Antragsvolumen wird mit ca. 3.500,00 € beschrieben. Hierauf wird eine Anschubfinanzierung durch den Landkreis Lüneburg in Höhe von 2.000,00 € erbeten.

In Bezug auf Herleitung und Inhalte des Projekts wird auf den beigefügten Antrag (Anlage 1) verwiesen. Ergänzend wird angemerkt, dass ein ähnlich gelagertes Projekt bereits seit mehreren Jahren in der Samtgemeinde Amelinghausen erfolgreich angeboten und umgesetzt wird.

Die Verwaltung spricht sich grundsätzlich für eine positive Entscheidung zu Gunsten des Projektantrags der Samtgemeinde Bardowick aus. Es ist jedoch sicherzustellen, dass die Anschubfinanzierung unter der Maßgabe erfolgt, dass die Samtgemeinde die Folgefinanzierungen in den Jahren ab 2018 aus eigenen Mitteln finanziert. Nur so ist der Anspruch des Landkreises, wirklich nachhaltige Strukturen zu schaffen, erfüllt.

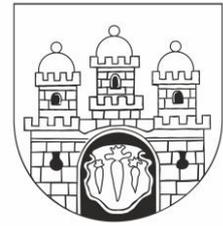
Signale für weitere Projekte gibt es aus der Stadt Bleckede und der Samtgemeinde Ilmenau. Die Anträge liegen noch nicht vor, werden jedoch noch im Laufe des Jahres erwartet.

Unter dem oben angegebenen Produkt sind für den Haushalt 2017 16.000,00 € für die Förderung von Partizipationsprojekten und die Umsetzung der Gesamtkonzeption eingeplant.

SAMTGEMEINDE BARDOWICK

Der Samtgemeindebürgermeister

Mitgliedsgemeinden: Bardowick, Barum, Handorf, Mechtersen, Radbruch, Vögelsen, Wittorf



Samtgemeinde Bardowick · Postfach 11 05 · 21355 Bardowick

Landkreis Lüneburg
Fachdienst Jugendhilfe und Sport
z.Hd. Klaus Metzdorf
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

| | | |
|------------|-------------|---------------|
| Datum | Ihr Zeichen | Unser Zeichen |
| 12.01.2017 | CO | |

Anschrift:

Samtgemeinde Bardowick
Schulstraße 12, 21357 Bardowick

Telefon: 04131 1201-0 (Zentrale)

Telefax: 04131 1201-33

Bankverbindung:

Samtgemeindekasse Bardowick
Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE 44 2405 0110 0005 0008 23
BIC: NOLADE21LBG

Volksbank Lüneburger Heide e.G.

IBAN: DE 49 2406 0300 0234 2111 00

BIC: GENODEF1NBU

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Do., 10.00 – 14.00 Uhr

Auskunft erteilt:

Frau Sandra Cordes

Zimmer O15

Telefon: 04131 1201- 71

Telefax: 04131 1201-8

Email: s.cordes@samtgemeinde-
bardowick.de

Antragstellung: Partizipationsprojekt in der Samtgemeinde Bardowick „Jugendkasse in der SamBa – Gestalte mit“

1. Einleitung

Partizipation in der Offenen Jugendarbeit ist ein wichtiges Kriterium in der Entwicklung und Umsetzung der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Folglich sind die Beteiligung, die Mitbestimmung und die Mitwirkung wichtige Bestandteile für die erfolgreiche Arbeit in der Jugendpflege der Samtgemeinde Bardowick.

Die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht, im Hinblick auf eine stetige Weiterentwicklung der Jugendpflege, die Bereiche effektiver und nachhaltiger zu gestalten. Dieses vollzieht sich durch verschiedene Methoden und Formen der Partizipation.

Die Abteilung Jugend hat bereits mehrere Beteiligungsprojekte konzipiert und durchgeführt. Dazu zählt unter anderem die Projektreihe „Dreh dein Ding“ (Filmprojekt zum Thema Mobbing und das Theaterprojekt zum Thema „Charaktervielfalt). Des Weiteren das Rockaway Beach-Festival (Jugendliche organisieren ein Musikfestival), Planung einer Skateanlage (Jugendinitiative für eine Skateanlage), Erstwählerveranstaltung (Heranführung an die Kommunalpolitik), Sound & Toleranz (Produktion eines eigenen Songs für mehr Vielfalt und Verständnis) und



zahlreiche Formen der Partizipation in der alltäglichen Arbeit, wie aber auch bei Planungen in der Jugendarbeit.

Ein großer Bereich in der Jugendarbeit der Samtgemeinde Bardowick, umfasst die Einbindung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den fünf Jugendzentren der Mitgliedsgemeinden. Die Arbeit in den Jugendzentren zielt auf Mitbestimmung und Mitwirkung, um die Freizeit bedarfsgerecht und lebensweltorientiert zu gestalten. Wenn Jugendliche ab dem sechzehnten Lebensjahr eine hohe Bereitschaft, ein hohes Engagement und Potential besitzen und der Wunsch besteht an der Arbeit demokratisch und intensiver mitzuwirken, können diese durch die Empfehlung der hauptamtlichen JugendpflegerInnen, eine Jugendgruppenleiterausbildung absolvieren. So wird das Potential gefördert und weitere wichtige Grundlagen für die Arbeit mit der Zielgruppe erlangt. Die TeilnehmerInnen erhalten nach der Ausbildung eine JugendgruppenleiterIn-Card, die als bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit gilt. Zudem schafft sie Anerkennung für ihre Mitwirkung, welches zu einem wichtigen Handlungsansatz, um Engagement zu fördern, zählt. Zum Ausdruck soll die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement kommen. Die Jugendgruppenleiterausbildung dient als Legitimation und als Qualifikationsnachweis der InhaberInnen. Mit der Ausbildung und dem dazugehörigen erlangtem Wissen, haben aber auch die hauptamtlichen JugendpflegerInnen Vorort die Möglichkeit, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in weitere Aufgabenfelder zu partizipieren und zu fördern.

Auf die Förderung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bezieht sich zum einen auch das hier beschriebene Projekt. Um diese in weitere Bereiche der Jugendpflege zu beteiligen, richtet sich das Konzept an die Partizipation im öffentlichen Raum, explizit an die Beteiligung/Entwicklung eines Kinder- und Jugendgremiums in Form einer eigenen selbstverwaltenden Jugendkasse.

Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Samtgemeinde Bardowick wird dauerhaft ein eigenes Budget zur Verfügung gestellt, mit dem sie kleine Projekte und Anschaffungen nach Prüfung und Antragstellung finanzieren können.

Die Ausgangssituation (siehe ausführlich im Punkt 1.2) ist ein guter Anlass zur Mitwirkung. Nach eigener Bedarfsermittlung im Sozialraum können Projekte und Angebote entwickelt werden, die diesen Bedarf decken.

1.1 Samtgemeinde Bardowick, Fachbereich V Sozialraum, Jugend, Familie, Bildung

Die heutige Samtgemeinde Bardowick wurde am 01.03.1974 gebildet und besteht aus den sieben Mitgliedsgemeinden Bardowick, Barum (mit Horburg und St. Dionys), Handorf, Mechtersen, Radbruch, Vögelsen und Wittorf. Das Samtgemeindegebiet umfasst eine Gesamtfläche von 99,95 km² und befindet sich im Landkreis Lüneburg. Die Verwaltung der SG befindet sich in der größten Mitgliedsgemeinde, Bardowick, welche die Bezeichnung Flecken Bardowick trägt. Durch die gute Lage ist Bardowick die zentrale Stelle aller Mitgliedsgemeinden. Die Verwaltung der Samtgemeinde hat einen stetigen Zuwachs der Bevölkerung. Zurzeit leben in der Samtgemeinde ca. 17.551 Einwohner davon 3.502 Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren und 1.530 junge Erwachsene von 19 – 27 Jahren (Stand Januar 2017). In der Samtgemeinde Bardowick gibt es vier Grundschulen. Die SG ist Träger der Grundschulen, diese befinden sich in Bardowick, zu der noch eine Außenstelle in Horburg gehört, Handorf, Radbruch und Vögelsen. Eine Oberschule befindet sich zusätzlich im Flecken Bardowick. Träger ist der Landkreis Lüneburg.

Die Verwaltungsstruktur der Samtgemeinde Bardowick ist in V Fachbereiche gegliedert:

Fachbereich I Bürgerservice, Innere Dienste

Fachbereich II Finanzen

Fachbereich III Bauwesen

Fachbereich IV Familie/Bildung

Fachbereich V Sozialraum/Jugend

Die Abteilung Jugend hat zurzeit folgenden Personalschlüssel:

Eine Vollzeit Sozialpädagoginnen/Sozialarbeiterinnen mit der Ausbildung zur Prozessmoderatorin für Partizipation, ein Vollzeit Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, ein Erzieher (Elternzeitvertretung 30Std) eine Teilzeit Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (20Std.), ein Student (Duales Studium Soziale Arbeit) und ca. 20 Ehrenamtliche MitarbeiterInnen (JugendgruppenleiterInnen).

Die Samtgemeinde verzeichnet **fünf Jugendzentren/Jugendtreffs** in den Mitgliedsgemeinden Vögelsen, Handorf, Barum, Radbruch und Bardowick.

In den einzelnen Kinder- und Jugendzentren/Jugendtreffs der Samtgemeinde werden je nach Alter und Gruppenzusammensetzung, und unter Einbezug einer aktuellen durchgeführten Sozialraumanalyse (Wo sind die Treffpunkte der Jugendlichen? Was sind ihre Freizeitinteressen? Welche Gruppenbildungen gibt es? etc.) verschiedene *aktive* und *kreative*

Freizeitgestaltungen angeboten. Hierzu zählen z.B. Ferienprogramme, gemeinsames Kochen, Spielabende, Übernachtungspartys, gemeinsame Gestaltungen der Jugendräume, Bastelangebote, Musikangebote und vieles mehr. Sportliche Aktivitäten, sind um die Kinder- und Jugendzentrum, den ortsansässigen Schulsporthallen und den entsprechenden Institutionen angesiedelt.

Weitere Bestandteile sind die *Bildungsarbeit* bzw. die *pädagogischen Angebote*.

Das Wichtigste dabei ist, die Inhalte situativ an die alltags- und lebensweltbezogenen Interessen junger Menschen anzuknüpfen und sich in ihrer Zielrichtung auf die aktuellen Lebenslagen zu beziehen. Die SG-Jugendpflege hat folgende Schwerpunkte für die Offene Jugendarbeit gesetzt:

1) Soziale Integration

- das Aufwachsen von Kindern in einem stabilen sozialen Umfeld
- die Einbeziehung von Eltern, Familien sowie Freunden
- den Aufbau von stabilen Sozialbeziehungen
- die Entwicklung einer Kompromiss- sowie Konfliktfähigkeit
- das Erlernen von gesellschaftlichen Verhaltensregeln

2) Schulische/berufliche Entwicklung und Lebensplanung

- die Beratung und Unterstützung beim Umgang mit Schulschwierigkeiten
- die Beratung bei der Planung der Schullaufbahn
- die Unterstützung bei Berufsorientierung sowie Berufswegplanung
- Bewerbungstraining
- Die Vermittlung in Ausbildungs- und Berufsberatende Institution

3) Kinder- und Jugendpartizipation

- Möglichkeit zur Mitbestimmung, Planung und Gestaltung
- Vielfältigkeit von Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen stärken und fördern
- Planung bei Projekten und Maßnahmen (Entwicklung von Partizipationsprojekten)
- Mitgestaltung des Lebensumfeldes in der Samtgemeinde Bardowick

4) Sexualpädagogische Erziehung

- Die Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls

- Die Entwicklung der eigenen Geschlechtsrolle
- Die Unterstützung beim Umgang mit dem Partner
- Die Vermittlung zu weiterführenden Hilfen bei Problemen wie z.B. ungewollte Schwangerschaft oder auch Beziehungskrisen

5) Geschlechtsspezifische Entwicklung

- Entwicklung eines Rollenverständnisses von Mädchen und Jungen
- Die Unterstützung bei der Selbstwertentwicklung
- Hilfestellungen beim respektvollen Umgang miteinander
- Die Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Interessen bei der Zusammenstellung von Gruppenkonstellationen

6) Gewaltprävention

- Vermittlung eines adäquaten Umgangs mit Konflikten bei gleichzeitigem Verzicht von körperlicher sowie psychischer Gewalt
- Gruppenangebote zur Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- Die Entwicklung von Akzeptanz und Respekt unterschiedlicher Ansichten und Interessen

7) Drogenprävention

- Aufklärung über Folgen sowie Auswirkungen des Konsums von legalen und illegalen Drogen
- Bereitstellung von verschiedenen Gruppenangeboten zu Themen wie beispielsweise „Verhalten bei Gruppenzwang“
- Vermittlung von Freizeitverhaltensweisen ohne Drogenkonsum durch gemeinsame Unternehmungen im Rahmen der Jugendarbeit
- Bei Bedarf Vermittlung zu weiterführenden Hilfen (Beratungsstellen)

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst alle außerschulischen, nicht kommerziellen, pädagogisch orientierten und öffentlichen Freizeitangebote für junge Menschen. Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Offenheit, der Freiwilligkeit und der Niederschwelligkeit.

1.2 Ausgangslage und Zielsetzung

Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Abteilung Jugend konzipieren in regelmäßigen Abständen in Zusammenarbeit mit den JugendgruppenleiterInnen und Kinder und Jugendlichen in der Samtgemeinde Bardowick Beteiligungsprojekte mit dem Ziel der Mitbestimmung, Teilhabe und Mitwirkung im eigenen Lebensraum.

Im letzten Jahr hat die Abteilung Jugend in Kooperation mit der Universität Lüneburg „Jugend-Demografie-Dialog“ einen Workshop zu der Leitfrage „Wie kann man Bardowick jugendfreundliches gestalten“ veranstaltet. An dem Workshop nahmen 14 Jugendliche teil und erarbeiteten in drei Kleingruppen Ideen und Vorschläge zu den Themen „Mobilität“, „Bildung“ und „Schule“ und „Freizeit“. Die Erkenntnis und die Beobachtung der intensiven und hoch motivierten Arbeit der Gruppe, macht deutlich wie sinnvoll und wertvoll Partizipation ist und wie wichtig es ist Jugendliche in politische Entscheidungen zu partizipieren.

Die Ergebnisse zeigen viele gute Ideen, Vorschläge und Missstände auf, wie die Samtgemeinde jugendfreundlicher, aber auch im Allgemeinen besser gestaltet werden kann.

Jugendliche weisen sich als hoch motivierte Expertinnen/Experten auf, wenn sie die Möglichkeit bekommen sich einzubringen, mit zu planen oder auf Missstände aufmerksam zu machen. Es ist ihnen wichtig in ihren Ideen ernst genommen zu werden und dass Raum für ihre Stimme/Meinung gegeben wird.

Durch die erfolgreiche Aktion, bei der sich Jugendliche bei der Planung und Gestaltung des eigenen Sozialraums beteiligten, kam der Wunsch weitere Vorgehensweisen einzurichten und Jugendliche weiter in politische Entscheidungen miteinzubinden oder diese zu ermöglichen. So entstand die Idee Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsene in Form von einer Jugendkasse dauerhaft ein eigenes Budget zur Verfügung zu stellen, mit denen sie kleine Projekte und Anschaffungen finanzieren können. Alle Kinder und Jugendlichen und junge Erwachsene der Samtgemeinde können bei der Jugendkasse Fördergelder für gemeinnützige Projekte und Anschaffungen beantragen und das Jugendkassenteam entscheidet nach festen Vergaberegeln über die Bewilligung. Die Verwaltung der Samtgemeinde, wie aber auch die Bürgermeister der sieben Mitgliedsgemeinden, stehen dem Jugendkassenteam bei Bedarf (z.B. rechtlichen, baulichen und organisatorischen Fragen) beratend zur Seite.

Die Samtgemeinde Bardowick verfolgt in diesem Bezug das Ziel, Kinder und Jugendliche in politische Entscheidungen mit einzubinden, Einblicke in die politische Arbeit zu ermöglichen sowie politische Entscheidungsprozesse kennenzulernen.

Durch die Entstehung eines Gremiums soll eigenständig und eigenverantwortlich über Projektanträge und die finanzielle Unterstützung diskutiert und entschieden werden. Jugendliche werden Experten in eigener Sache und Wünsche und Vorstellungen finden ihren Raum und ihre Umsetzungsmöglichkeit.

Besonders die Nachhaltigkeit dieses Projektes steht hier im Vordergrund. Frühe Partizipationserfahrungen fördern die Demokratiekompetenz und die Bereitschaft zu späterem bürgerschaftlichen Engagement. Die Politikdistanz und Politikabstinenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist eine große Gefahr für die Zukunft der Demokratie.

Das Projekt soll somit eine positive Grundlage für die spätere Auseinandersetzung mit der „großen“ Politik bilden:

- Förderung von Vertrauen in die demokratischen Institutionen
- Glaube an die eigenen Einflussmöglichkeiten und die Vereinbarkeit der eigenen Lebensbedingungen
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Gemeinwesen
- Die öffentliche Regelung der „gemeinsamen“ Angelegenheiten nicht als etwas Fernes und persönliches Unbedeutendes, sondern als etwas Nahes erfahren
- Förderung von sozialer und politischer Phantasie und Neugier
- Kennenlernen von politischen Abläufen

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten eine Verantwortungsübernahme in Bezug auf Selbstverantwortung, Mitverantwortung und Verantwortung für Andere. Es geht um die Partizipation an Themen, die nicht nur die Gegenwart, sondern zwingend auch für die Zukunft von Bedeutung sind. Die zukunftsorientierte Linie ist dabei die Partizipation an der wertorientierten Gestaltung des eigenen Gemeinwesens, die sowohl die Rahmenbedingungen für das Leben heute als auch gerade in der Zukunft nachhaltig beeinflusst.

Durch die Jugendkasse soll den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geboten werden in ihrem eigenen Lebensraum mitzubestimmen/teilzuhaben und nachhaltig Angebote und Projekte für ihre und Anderer Interessen zu entwickeln.

Für die beteiligten Kinder und Jugendlichen werden demokratische Entscheidungsformen unmittelbar erlebbar und nachvollziehbar.

1.3 Zielgruppe

Das Projekt „Jugendkasse in Samtgemeinde Bardowick – Gestalte mit“ richtet sich, im ersten Schritt, an die Jugendgruppenleiter in der Samtgemeinde. Die Partizipation beginnt demzufolge bereits bei der Planung und Umsetzung. Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Abteilung Jugend stehen als Moderatoren unterstützend zu Seite und arbeiten mit den Jugendgruppenleitern den genauen Projektablauf und die Rahmenbedingungen aus.

Das von den JugendgruppenleiterInnen ausgearbeitete Konzept richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die in der Samtgemeinde Bardowick leben. Das gilt sowohl für die Antragstellung, als auch für die Wahl in das Jugendkassengremium.

1.4 Projektbeschreibung/Methodenauswahl

Das Konzept der Jugendkasse wird mit einem Planungsteam konzipiert. Das Planungsteam besteht aus den JugendgruppenleiterInnen und den hauptamtlichen MitarbeiterInnen (Erzieher, SozialpädagogInnen der Abteilung Jugend) der Samtgemeinde Bardowick. Zudem wird eine Sozialpädagogin mit der Ausbildung zur Prozessmoderatorin für Beteiligungsprojekte das Projekt federführend moderieren. Für organisatorische, wie politische Fragen im Gemeinwesen, sollen ein oder mehrere unparteiliche Paten (Bürgermeister, Ratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter) für das Planungsteam, wie aber auch für das Jugendkassenteam gefunden werden.

Für die Vorbereitung des Projektes werden mehrere Treffen durch eine Moderatorin vorbereitet. Es kommen mehrere Moderationstechniken zum Einsatz.

Für die Beteiligungsprozesse wird die Moderationsmethode VIPP – Visualisierung Partizipationsprozessen eingesetzt. Diese Methode dient dazu alle Beteiligten zur Mitarbeit zu animieren und die Meinung aller zu berücksichtigen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit sich zu beteiligen. Zudem führt sie zu einem visualisierten Überblick der Prozesse und der Ergebnisse. Gerade für die Projektentwicklung und für die Entwicklung des Theaterstückes findet die Methode große Wirkung. Folgende Methoden, die bei VIPP Anwendung finden, werden eingesetzt:

1. Kartenabfrage:

Jede Kartenabfrage beginnt mit einer eindeutigen schriftlichen Frage, die an die Teilnehmer gestellt wird. Die Beiträge bzw. Ideen werden ebenfalls schriftlich von den Teilnehmenden auf Moderationskarten geschrieben. Die Teilnehmer schreiben in Druckschrift maximal einen Gedanken und maximal 3 Zeilen pro Karte auf. Die Antworten werden weiter verarbeitet, zum Beispiel durch Ordnen und Sortieren. Der Diskussionsprozess wird somit visualisiert und die Teilnehmer bleiben auf dem gleichen Informationsstand. Die Karten werden in Spalten oder Gruppen geordnet. Inhaltlich identische oder sehr ähnliche Karten können übereinander gelegt werden. Kann sich die Gruppe nicht auf eine klare Zuordnung einer bestimmten Karte einigen, so kann der Beitrag einfach verdoppelt, also nochmals geschrieben und in zwei Clustern aufgehängt werden. Im Zweifel entscheidet der Verfasser. Wenn alle Karten zugeordnet worden sind, bittet der Moderator die Teilnehmer für die einzelnen Themenkomplexe noch passende Cluster-Überschriften zu formulieren. Diese werden ebenfalls auf Moderationskarten geschrieben und über die Spalten oder Kartengruppen geheftet. Einwände von Teilnehmern können benannt und mit einem farbigen Blitz auf der Karte gekennzeichnet werden.

2. Zuruffrage:

Zu einer im Vorfeld einleitend erklärten Frage rufen die Teilnehmer ihre Antworten dem Moderatorenteam zu. Diese werden vom Co- Moderator aufgeschrieben und vom Hauptmoderator an eine Moderationstafel gepinnt. Nach Sammlung aller Antworten werden diese erneut den Teilnehmern vorgelesen und bei Bedarf nach gemeinsam von der Gruppe festgelegten Oberbegriffen sortiert („gecluster“). Hierdurch gewinnen die Teilnehmer einen besseren Überblick.

3. Das Bepunkten:

Bei einer „Bepunktung“ zeigen die Teilnehmer durch das Setzen eines Klebepunktes z. B. auf einer Skala oder in einer Matrix, wie sie zum Thema einer Frage oder These stehen. Je nach Aufbau der Frage stehen den Teilnehmern ein oder mehrere Klebepunkte zur Verfügung. Diese Formen der „Ein-Punkt-Frage“ oder „Mehr-Punkt-Frage“ werden unter dem Begriff „Bepunktung“ zusammengefasst. Mit Hilfe dieser Methode können relativ schnell Antworten sichtbar gemacht werden. Auch das Einholen eines Meinungsbildes, beispielsweise über den Verlauf einer Veranstaltung, kann mittels einer Bepunktung geschehen, indem die Teilnehmer ihren Punkt auf eine vorbereitete Zielscheibe kleben (vgl. Stange; Hartmann; Holzmann, Kapitel 7, Seite 14).

In den Planungstreffen werden Typische Prüf-Fragen im Bereich der Partizipationsniveaus zur inhaltlichen Gestaltung und der Durchführung der Jugendkasse bearbeitet:

- Welcher Grad der Einflussnahme soll möglich sein?
- Was ist – nachprüfbar und legitimierbar – ausgeschlossen?

In der Vorbereitung der Jugendkasse muss geklärt werden:

- Name für die Jugendkasse
- **Vorbereitung für die Wahl in das Jugendkassenteam:** Wie soll die Wahl in ein Gremium ablaufen? Aus wem besteht das Gremium? Alter? Wer darf in ein Gremium gewählt werden? (Verteilung der Mitglieder nach Gemeinden?) Wie lange besteht ein Gremium? Wann sind wieder Neuwahlen? Wann darf jemand von seinem Amt zurücktreten? Welche Ämter werden benötigt? Wie machen wir auf die Jugendkasse aufmerksam? Wo soll die Wahl stattfinden? Wie oft tagt das Gremium? Öffentlich oder nichtöffentliche Sitzungen?
- Was ist die Aufgabe der JugendgruppenleiterInnen, wenn das Jugendkassenteam gewählt ist? (evtl. Patenschaften)
- Vortrag des Paten (unparteilich) über Gremien Vorschriften (Bürgermeister o.ä.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Gemeinderäte, Jugendzentren, Presse)
- Organisation des Wahltages: - Wo? Wann? Wie? Flyer? Presse? Wer übernimmt welche Aufgabe?
- Wer möchte das Gremium unterstützen?

Die Arbeit mit dem Gremium:

- Entwicklung der Förderanträge: Bedingung: Die Projekte müssen nachhaltig und mehreren Kindern und Jugendlichen von Nutzen sein.
- Wer darf einen Antrag stellen?
- Wer übernimmt welches Amt? Kassenwart, Vorsitzender, Protokoll, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- Wann wird getagt?
- Welche Mehrheiten sind notwendig, um einen Antrag umzusetzen. Einfache oder absolute Mehrheit? Unparteiliche Unterstützung durch erwachsenen Paten.
- Ab welchen und bis zu welchem Alter darf ein Antrag gestellt werden?
- Was darf beantragt werden?
- Verfassung eines Antragsbogens für die Öffentlichkeit

1.5 Finanzierung

Das Beteiligungsprojekt der Jugendkasse soll nachhaltig über mehrere Jahre finanziert werden. Die Samtgemeinde Bardowick beteiligt sich anteilig an den Kosten.

Beantragt wird für das Partizipationsprojekt beim Landkreis Lüneburg eine Fördersumme von 2.000 €.

Für das Projekt entstehen folgende Kosten:

Etat für die Jugendkasse:

- 2.000 Euro (diese 2.000€ sollen durch die Kinder und Jugendliche selbst verwaltet werden)

Vorbereitungstreffen und die Arbeit im Gremium:

- Moderationsmaterial (Moderationskoffer)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Flyer, Poster, Infomaterial

Verpflegung:

- Essen und Getränke während des Projektes/für das Gremium

Für die Nachhaltigkeit der Vernetzung:

- Zur Implementierung der neugeschaffenen Strukturen

Abschlussfest:

- Nach Ablauf des Gremiums und Wahlperiode

Öffentliche Würdigung der Antragssteller

- Feiern des Erreichens des Ziels: für die Nachhaltigkeit, weiter sich für das Wohl des Gemeinwesen einzusetzen

Honorarkosten für das Layout eines Logos für die Jugendkasse

Briefkasten für die Abgabe einer Antragstellung

Sonstiges:

- Benzinkosten für den Transport der Jugendlichen (für die Treffen, wie aber auch für die Bereisungen), Kopierkosten, Material für das Gremium (Kasse, Blöcke, Stifte)

Verein zur Unterstützung der Offenen Jugendarbeit in der Samtgemeinde Amelinghausen e.V.



Lüneburger Straße 50, 21385 Amelinghausen
04132/ 910517 oder 933629
jugendfoederverein.amelinghausen@gmx.de

Landkreis Lüneburg
Jugendhilfe und Sport
z. Hd. Herrn Zenker-Bruns
Postfach 2080

21310 Lüneburg

Antrag auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung des Landkreises Lüneburg zur Weiterentwicklung von Angeboten zur Partizipation Kinder und Jugendlicher sowie der Information über Kinderrechte

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf unseren letztjährigen Zuwendungsantrag im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens Kinderfreundliche Kommune Samtgemeinde Amelinghausen beantragen wir nun für das Jahr 2017 einen weiteren

Zuschuss i. H. v. 2.500 €

zur Weiterentwicklung unserer Strategie, partizipative Angebote für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen und zu verstetigen und über Kinderrechte zu informieren.



Bankverbindung bei der Sparkasse Lüneburg

BLZ 240 510 10
Konto 300 7861

BIC NOLADE 21LBG
IBAN DE44 2405 0110 0003 0078 61

Konkret erbitten wir die Zuwendung zur Vorbereitung und Durchführung eines Festes zur Weltkindertagsfeier im September 2017 in der Samtgemeinde Amelinghausen.

Wir möchten mit vielen Kindern und Jugendlichen ein großes Fest organisieren, um über die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu informieren. Dabei ist beabsichtigt, dass es die Kinder und Jugendlichen selbst sind, die den Besuchern des Festes die Rechte von Kindern nahebringen sollen, und zwar möglichst spielerisch und mit viel eigener Kreativität der Kinder und Jugendlichen.

Also eine Weltkindertagsfeier am Lopausee in Amelinghausen rund um das Thema Kinderrechte, mit viel Interaktion, einer Kinderrechte-Rallye, Spielen, Infowänden und Darstellungen.

Darauf müssen die Kinder und Jugendlichen sorgfältig im Rahmen eines differenzierten Partizipationsprozesses vorbereitet werden, diese Aufgabe obliegt dem Team Jugendpflege der Samtgemeinde Amelinghausen mit zertifizierten Prozessmoderatoren für Kinder- und Jugendpartizipation.

Kooperationspartner sind bisher:

- Die Samtgemeinde Amelinghausen (Jugendpflege mit Lopautaler-Kids-Redaktion),
- die Grundschulen in Amelinghausen, Betzendorf und Soderstorf (mit den Kinderrechte-AGs und der Klassensprecher-AG)
- der SOS Hof Bockum (im Rahmen einer neuen strategischen Kooperation vor dem Hintergrund Inklusion und Toleranz),
- weitere Unterstützer sind angefragt.

Wir weisen darauf hin, dass die Samtgemeinde Amelinghausen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit aus dem Siegelverfahren Kinderfreundliche Kommune aussteigen wird, die Beschlussempfehlung an den Samtgemeinderat war eindeutig. Bei der Entscheidung spielten angesichts der bekannten Haushaltslage



Bankverbindung bei der Sparkasse Lüneburg

BLZ 240 510 10
Konto 300 7861

BIC NOLADE 21LBG
IBAN DE44 2405 0110 0003 0078 61

der Samtgemeinde Amelinghausen ausschließlich finanzielle Gründe eine Rolle.

Demgegenüber hat die Samtgemeinde Amelinghausen mit Hilfe unseres Vereines ihren programmatisch-strategischen Ansatz, durch Partizipationsangebote und Information über die Rechte von Kindern und Jugendlichen, die Lebensbedingungen von jungen Menschen in der Samtgemeinde Amelinghausen zu verbessern und weiterzuentwickeln, stets verfolgt und Samtgemeinde sowie unser Verein haben den festen Willen, dies auch weiterhin zu tun.

Die Samtgemeinde hat im Siegelverfahren Kinderfreundliche Kommune mithilfe einer Steuerungsgruppe einen unterschriftsreifen Aktionsplan erarbeitet, der auf einer gründlichen Situationsanalyse basiert und mit wissenschaftlicher Begleitung erstellt wurde.

Auch, wenn es aus finanziellen Gründen nun leider nicht zur konsequenten Umsetzung des Aktionsplanes kommen kann, so wollen wir doch die erreichbaren Maßnahmen unbedingt umsetzen.

Denn unser Verein hat in den Jahren 2016 und 2017 einen erheblichen Beitrag zum Siegelverfahren geleistet. Neben den jährlich angefallenen Grundkosten i. H. v. jeweils 4.000 €, haben wir das Konzept der Samtgemeinde Amelinghausen mit vielen Projekten finanziell unterstützt:

- Partizipation in die Kinderschuhe,
- Kostenübernahme des Ferientipps der Samtgemeinde Amelinghausen,
- Ausbildung, Beruf, Mobilität,
- Be-Youth,
- Heidekasse,
- Butzen-Nights,
- Fahrt zur Weltkindertagsfeier nach Hamburg,
- An die Töpfe, fertig, los,
- Lesen ist cool – Du auch,
- Ferienbetreuung,
- Nachschulische Betreuung,
- Wählen – klar, ich hab´ Bock ,
- JuRaP,



Bankverbindung bei der Sparkasse Lüneburg

BLZ 240 510 10
Konto 300 7861

BIC NOLADE 21LBG
IBAN DE44 2405 0110 0003 0078 61

- Rock den Rat,
- uvm.

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass es sich hierbei um eine modellhafte Angebote handelt, da sie ja in anderen Regionen sofort umsetzbar wären, vorausgesetzt, es besteht Interesse und eine entsprechende programmatisch-strukturelle Grundausrichtung ist vorhanden.

Diese erheblichen Aufwendungen waren und sind uns wichtig, wir wünschen uns auch in Zukunft, dass wir in der Lage sein werden, so viele engagierte Projekte im Rahmen einer kinderfreundlichen Kommune umzusetzen und bitten um die Möglichkeit, unsere Arbeit im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Lüneburg vorstellen zu dürfen.

Freundliche Grüße

Ina Heise

1. Vorsitzende



Bankverbindung bei der Sparkasse Lüneburg

BLZ 240 510 10
Konto 300 7861

BIC NOLADE 21LBG
IBAN DE44 2405 0110 0003 0078 61